

# Schwimm-Asse in drei Lagen

Hannover-Trio bei Kurzbahn-EM in Glasgow. Chancen auf die Finals. Schwarz startet heute.

VON STEFAN DINSE

**HANNOVER.** Von wegen Schwimmer sind nur Einzelkämpfer. Es sind exzellente drei Athleten aus Hannover, das bei der Kurzbahn-EM in Glasgow eine Welle machen will. Und diese drei Riesentalente halten zusammen und feuern sich an. Angelina Köhler von Hannover 96, Malin Grosse von der SGS Hannover und Sven Schwarz von Waspo 98 bilden dieses Trio, das sozusagen dreilagig für Aufsehen gesorgt hat. Alle schwimmen eine andere Lage. „Das ist schon ein besonderes Hannover-Ding, das wir da haben, es macht viel Spaß“, sagt Köhler.

Gestern haben die Drei in Schottland ihre ersten Bahnen gezogen. Wichtigste Erkenntnis: Die Halle ist nicht groß, aber angenehm. „Wir fühlen uns gut im Wasser“, sagt Freistilspezialist Schwarz. Er macht heute am Vormittag den Anfang, die 400 Meter sind für den 17-Jährigen jedoch nur eine Nebenstrecke. Bei der deutschen Meisterschaft in Berlin wurde Schwarz zweimal Zweiter hinter Weltmeister Florian Wellbrock (er verzichtet auf die EM) und schwamm Junioren-Weltrekord über 800 Meter in fantastischen 7:36 Minuten. „Über die 400 will ich in den Wettkampf kommen. Über 1500 gilt es dann“, sagt Schwarz. Am Donnerstag muss sich der Humboldt-Schüler auf der langen Strecke beweisen, er kann es ins Finale am Sonnabend schaffen.

Das liegt für Köhler sogar bei beiden Starts drin. Die Schmetterlings-Expertin hatte sich in Berlin mit deutschem Altersklassenrekord über 100 Meter empfohlen, sie blieb erstmals unter 57 Sekunden (56,95). Köhler beginnt erst am Freitag mit 200 Metern, am Samstag folgen die 100. „Ich will meine Bestzeit schwimmen. Dann muss man sehen, ob es fürs Finale reicht“, sagt die 19-Jährige. Gestern hat sie einen ersten Ausflug in die City unternommen. „Ein bisschen den Kopf freikriegen ist wichtig“, bekräftigt Hannovers zweite große Olympia-Hoffnung.

Für Grosse ist die EM die „Krönung eines tollen Jahres“, sie kann es entspannt angehen über 100 (Freitag) und 200 Meter Brust (Sonntag). „Ich mache mir nicht zu viele Hoffnungen. Es geht hauptsächlich darum, Erfahrungen zu sammeln“, betont Grosse.

Einen Aha-Effekt gab es für die 17-Jährige beim ersten Wassertest. Sie schwamm auf einer Bahn mit der Olympiasiegerin Federica Pellegrini aus Italien. „Hier sind schon krasse Leute unterwegs“, staunt die Kirchroderin, deren Mutter Jutta Rogoll am Freitag extra einfliegt. Immerhin ist es für Grosse der erste große Wettkampf bei den Erwachsenen. Familiäre Unterstützung tut wohl, die drei Hannoveraner helfen sich aber auch untereinander, sollte es nicht so flüssig laufen. „Der Teamgeist ist super“, betont Grosse.



**STARKE TEAM:** Malin Grosse (von links), Sven Schwarz und Angelina Köhler starten in Glasgow. Sie verstehen sich auch abseits der Schwimmhallen bestens. Grosse und Schwarz haben an der Humboldtschule sogar einige Kurse gemeinsam. Foto: Florian Petrow